

JESUS, DER GUTE HIRTE

Johannes 10,1-21
Leitvers 10,11

* Ich bin die Tür (1-10)

1. Warum erzählt Jesus dieses Gleichnis? (9,24) Wie unterscheiden sich die Motive des Hirten und des Diebes? (1.2) Was bedeutet es, dass der Hirte seine Schafe mit Namen ruft? (3; Ps 139,2.3) Was charakterisiert die Führung des Hirten? (4) Wie unterscheiden die Schafe die Stimme des Hirten und die eines Fremden? (4.5) Warum verstanden seine Zuhörer Jesus nicht? (6; 8,44.47)
2. Was meint Jesus mit den Worten „Ich bin die Tür“? (7.9a; 14,6) Was verheißt er denjenigen, die durch ihn hineingehen? (8.9.10b) Denke darüber nach, was es heißt, durch Jesus, die Tür, hineinzugehen.

* Ich bin der gute Hirte (11-21)

3. Warum ist Jesus der gute Hirte? (11-18) Welchen Kontrast gibt es zwischen dem guten Hirten und einem Mietling? Was können wir von dem Beispiel Davids lernen? (1.Sam 17,34-36.45-47; Ps 23,1.2)
4. In welcher Hinsicht ist Jesus ein gutes Schaf Gottes? (14.15.17.18) Wen meint Jesus mit den „anderen Schafen“? (16; Jes 49,6) Was lernst du von Jesus, dem guten Hirten, für dein Hirtenleben? Welche zwiespältige Reaktion gab es auf Jesu Worte? (19-21)